Breslauer Intelligenz-Blatt,

zum

Besten und Nutzen des Publikums.

Nro. V.

Mondtag den 30. Januar 1837.



Intelligenz-Comtoir auf der Herrnstraße No. 20.

Subhastations-Patente.

103. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Land- und Stadtgericht zu Brieg. Das sub No. 37. des Hypothekenbuchs zu Tschöplowitz gelegene, dem Gottfried Kleiner gehörige, auf 620 Rthlr. 5 sgr. dem Ertrage nach abgeschätzte Bauergut, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino den 3. Mai d. J. Nachmittags um 3 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle an den Meistbietenden verkauft werden.

Taxe und neuester Hypothekenschein können täglich während den Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Brieg den 7. Januar 1837.

---

146 Auf Antrag des Gerichtsamts Ober=Stephansdorf sollen am 16. Februar 1837. Vormittags 9 Uhr im Kretscham zu Altwohlau, 1 Klafter kiefern Leibholz, 73 Klaftern kiefern Stockholz, 86¼ Schock Reißig, einige Stück Bauholz und 28 Haufen Späne, welche zum Nachlaß des Gerichtsscholzen Volkmann gehören, gegen gleich baare Zahlung an den Meistbietenden verkauft werden, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Wohlau den 23. December 1886.

Das von Lüttwitzsche Gerichtsamt für Ober= und Nieder=Altwohlau.

---

111. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Stadtgericht zu Guhrau. Das unter No. 119. in hiesiger Stadt belegene, auf 600 Rthlr. abgeschätzte Haus des Schuhmacher Herberg soll

am 2. Mai c. Vormittags 10 Uhr

subhastirt werden. Taxe und neuester Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

1849. (Freiwilliger Verkauf.) Gerichtsamt Fürstenstein. Das zu Ober=Salzbrunn, Waldenburger Kreises, sub No. 66 belegene, nach der nebst dem neuesten Hypothekenschein in unserer Registratur zu inspicirenden Taxe, auf 609 Rthlr. 18 sgr. 4 pf. abgeschätzte weiland Georg Friedrich Kammlersche Freihaus, soll im Wege der freiwilligen Subhastation, in dem auf

den 6. Mai 1837. Nachmittags 3 Uhr

in dem hiesigen Gerichts=Locale anberaumten Termine verkauft werden.

1976. Die sub No. 18. zu Gleinig belegene Dreschgärtnerstelle, 160 Rthlr. taxirt, soll den 2. März 1837 Vormittags 10 Uhr

zu Gleinig theilungshalber meistbiethend verkauft werden. Taxe und Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Guhrau den 22. November 1836.

Das Gerichtsamt von Gleinig. Wild.

1973. (Nothwendiger Verkauf.) Das zum Nachlaß der Theresia Otte gehörige Haus sub No. 25. Peternitz Niederzeche, welches laut der nebst dem neuesten Hypothekenscheine in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 98 Rthlr. gewürdigt worden, soll in termino

den 4. März 1837. Nachmittags 2 Uhr

in unserem Partheienzimmer subhastirt werden. Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Frankenstein den 30. September 1836.

Königl. Land= und Stadt=Gericht.

10. Die zum Kämmerer Christian Gottlieb Dietrichschen Nachlasse gehörige sub Nro. 120. zur Vorstadt Ohlau belegene Scheuer im Flächeninhalt von 22 Q. R. 20 Fuß lang, 29 Fuß breit, 14 Fuß hoch, im Jahre 1836. abgeschätzt auf 651 Rthlr. 10 sgr. soll in dem auf

den 31. März 1837.

vor dem Herrn Landgerichts-Assessor Eimander peremtorisch anberaumten Bietungstermine im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbietenden veräußert werden. Die Taxe, so wie der Hypothekenschein des Grundstucks kann täglich in der Registratur des Gerichts eingesehen werden.

Ohlau den 15. December 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

9. Das zu Baumgarten, Ohlauer Kreises sub No. 21. belegene, dem Einlieger Johann Tschechne daselbst angehörige Ackerstück im Flächeninhalte von 1 Morgen 108 Q. R., abgeschätzt auf 95 Rthlr. 10 sgr. soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf

den 1 April 1837. Nachmittags 3 Uhr

vor dem Herrn Landgerichts-Assessor Eimander peremtorisch anberaumten Licitationstermine öffentlich veräußert werden.

Ohlau den 10. December 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht. Galli.

2072 Das zum Tuchscheerer Sperlingschen Nachlaß gehörige, auf der deutschen Pfarr-Widemuth sub No. 30. unter Amts-Jurisdiction zu Medzibor gelegene, und auf 80 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Haus und Garten, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 17. April 1837. Vormittags um 11 Uhr

im Herzogl. Amtshause zu Medzibor an den Meistbietenden verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur des Fürstenthums-Gerichts nachgesehen werden.

Oels den 5. November 1836.

Herzogl. Braunschweig-Oelssches Fürstenthums-Gericht.

Edictal-Citationen

158. In der Stadt Zegenhals sind am 12. Januar d. J. Nachmittags 6 Uhr, 19 Gebinde Ungar-Wein, im Gewicht 17 Centner 60 Pfund, auf zwei einspännigen Schlitten verladen, nebst den Transportmitteln, nämlich den beiden Schlitten, und einem Pferde, in dem mit dem zweiten, der Transportführer flüchtig geworden, angehalten, und in Beschlag genommen worden.

Da die Einbringer dieser Gegenstände entsprungen und diese, so wie die Eigenthümer derselben unbekannt sind, so werden dieselben hierdurch öffentlich vorgeladen und angewiesen, innerhalb 4 Wochen, vom 8. Februare gerechnet und spätestens

am 28 März d. J.

sich in dem Königl. Haupt-Zollamte zu Neustadt zu melden, ihre Eigenthums-

Ansprüche an die in Beschlag genommenen Objecte darzuthun, und sich wegen der gesetzwidrigen Einbringung desselben und dadurch verübten Gefälle-Defraudation zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß die Confiscation der in Beschlag genommenen Gegenstände vollzogen, und mit deren Erlös nach Vorschrift der Gesetze werde verfahren werden.

Breslau den 25. Januar 1837. g.)

Der Geheime Ober-Finanzrath und Provinzial-Steuer-Director.
In Vertretung desselben der Regierungs-Rath Wendt.

---

148. Nachdem über das nach der Activmasse nur in 660 Rthlr. bestehende Vermögen des hiesigen Kaufmann F. A. Seiffert der Concurs eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche an gedachte Masse Ansprüche haben, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Herrn Justitiarius Latte in unserm Geschäfts-Locale auf den 12. April h. um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen die hiesigen Justiz-Commissarien Richter und Aschenborn vorgeschlagen werden, zu erscheinen und ihre Forderungen nebst den Beweismitteln anzugeben.

Die Nichterscheinenden haben zu gewärtigen, daß sie mit ihren Forderungen an die Masse ab, und nur an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich gemeldet habenden Gläubiger übrig bleiben möchte.

Schweidnitz den 10. Januar 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1974. Da über den Nachlaß des verstorbenen Kaufmann und Steuer-Einnehmer Benjamin Gottlieb Peck in Görlitz der förmliche Concurs eröffnet ist, so werden alle diejenigen, welche Ansprüche an denselben machen wollen, hierdurch aufgefordert, sich in dem, in unserm Gerichts-Locale anberaumten Liquidations-Termine den 4. März 1837. Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichts-Referendar Eiffler, entweder persönlich, oder durch zuläßige und sich legitimirende Bevollmächtigte, wozu ihnen die Justizcommissarien: Haupt, Utlech, Zille in Vorschlag gebracht werden, zu stellen, ihre Forderungen nebst Beweismitteln anzugeben, und die vorhandenen Documente vorzulegen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen an die Masse ausgeschlossen werden, und ihnen deshalb wider die übrigen Gläubiger ein gänzliches Stillschweigen auferlegt werden wird.

Görlitz am 8. November 1836.

Königl. Preuß. Landgericht.

1793. Der seit 25 Jahren verschollene Anton Kinner, Sohn des bereits im Jahre 1804. zu Zauchwitz verstorbenen Häuslers Mathes Kinner, wird hierdurch dergestallt öffentlich vorgeladen, sich binnen neun Monaten, spätestens aber in dem auf

den 28. Juli 1837. Vormittags 10 Uhr

hieselbst angesetzten Termine entweder, persönlich oder schriftlich zu melden, widrigenfalls er für todt erklärt, und sein zurückgelassenes Vermögen, seinen nächsten sich gemeldeten und als Erben legitimirten Verwandten zugesprochen werden wird.

Bauerwitz den 19. September 1836.

Gerichtsamt der Güter Bauerwitz.

2063. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien ist über den Nachlaß des am 5. December 1835. zu Borislawitz verstorbenen Landraths a. D. Ernst von Heugel am 22. November 1836. der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 20. März 1837. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Schmidt angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizcommissarien: Stöckel, Klapper, Stiller, Liebich und Brachmann vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel mit zubringen. Die Ausbleibenden werden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Ratibor den 22. November 1836.

Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Sack.

1770. Folgende längst verschollene Personen, namentlich:

1) der Tuchmachergeselle Jeremias Teichert für den im Jahre 1777. intabulirte 25 Rthl. 1 sgr. 9 pf Erbegelder im Jahre 1824.;
2) der gleichfalls von hier gebürtige, muthmaßlich nach Riga verzogene Bildhauer Augustin Hildebrandt für den 36 Rthlr.;
3) der Tuchmachergeselle Johann Christ. Bartsch für den im Jahre 1800. 22 Rthl. 9 sgr. 1½ pf. mütterliche Erbegelder;
4) der Gottfried Mannigel, jüngster Sohn des im Jahre 1795. hier verstorbenen Tuchmacher Anton Mannigel, für den 5½ Rthl. Erbgeld;
5) der Perückenmachergeselle Gottlob Feinel geb. 1777. für den 12 Rthl. in unser Depositum eingegangen sind, so wie ihre unbekannten Erben und Erbnehmer; desgleichen die uns nicht bekannten Erben;
6) der im Jahre 1796. hier verstorbenen Wollspinnerin Regine Schmidt, aus deren Effecten 5 Rthl. 1 sgr. eingenommen;
7) der im Brüderhause zu Neusalz am 30. Mai 1831. verstorbene Müller und Tischlergeselle Peter Friedrich Ramisch, aus dessen Effecten nach Abzug der Kosten 12 Rthl. 15 sgr. gelöst, und von dem dortigen Königl. Land- und Stadtgericht an uns abgegeben sind,

werden hierdurch öffentlich aufgerufen, sich innerhalb neun Monaten, und spätestens im Termine

den 29. Juli 1837. Vormittags um 11 Uhr

bei uns in Person, oder schriftlich zu melden, widrigenfalls wir dieselben für todt erklären, und resp. mit ihren Ansprüchen präcludiren, die obigen Bestände aber nebst den aufgesammelten Zinsen der Königl. Justiz-Officianten-Wittwen-Casse überwiesen werden.

Grünberg in Schlesien den 7. October 1836.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1794 (Oeffentliche Vorladung.) Der aus Königswalde gebürtige Florian Hilbig, welcher im Jahre 1808. als Fuhrknecht bei dem Fuhrmann Plachwitz zu Breslau in Dienste getreten, und nach 1½jähriger Dienstzeit von demselben sich weggegeben, ohne seit dieser Zeit Nachricht von sich zu geben, wird auf den Antrag seiner Mutter, der Wittwe Theresia Hilbig und seinen Geschwister nebst seinen etwa zurück gelassenen unbekannten Erben hierdurch vorgeladen, sich innerhalb neun Monaten, spätestens aber in dem auf

den 6 September 1837. Nachmittags 2 Uhr

in dem Freirichtergutsgebäude zu Königswalde angesetzten Termine persönlich oder schriftlich zu melden, und weitere Anweisung zu erwarten, unter der Warnung, daß er sonst für todt erklärt, und sein Vermögen seiner obgenannten Mutter und Geschwister als gesetzlichen Erben überwiesen werden sollen.

Neurode den 12 October 1836.

Das Gerichtsamt des Freirichterguts Königswalde. Held.

1826. Der Anton Amand Teuber aus Falkenau, wird auf den Antrag seines Vormundes, nebst seinen etwa zurückgelassenen unbekannten Erben hierdurch vorgeladen, sich innerhalb neun Monaten, spätestens aber in dem auf

den 17. August 1837. Vormittags um 9 Uhr

in unserer Kanzlei zu Grottkau angesetzten Termine persönlich oder schriftlich zu melden, und weitere Anweisung zu erwarten, unter der Warnung, daß er sonst für todt erklärt, und über sein Vermögen anderweit verfügt werden wird.

Grottkau den 20 October 1836.

Gerichtsamt der Güter Falkenau. Schneider.

2059. Alle diejenigen, welche an die gerichtliche Ausfertigung des in der Nachlaßsache der Apollonia Breitkoph geb. Urbach errichteten Erb-Rezesses vom 24. Juni 1807., aus welchem für die Theresia Breitkoph 317 Rthlr 9 ggr. 4/7 pf. mütterliche Erbegelder auf dem Bauergute No. 19. von Schönbrunn ex decreto vom 13. Juli desselben Jahres Rubr. III. No. 1. eingetragen sind, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, ihre etwanigen Ansprüche binnen 3 Monaten, spätestens in dem auf

den 11. März 1837.
angesetzten Termine anzumelden und nachzuweisen. Bei unterlassener Anmeldung werden dieselben mit ihren etwanigen Ansprüchen an das verlorne Document präcludirt werden.

Gröbnig den 2. December 1836.

Das Königl. Gerichtsamt.

1983. Ueber den Nachlaß des verstorbenen Häuslers und Tischlers Joseph Parant zu Hausdorf, ist der Concurs eröffnet worden. Alle unbekannte Gläubiger des Parant, werden zu dem auf

den 7. März 1837. Nachmittags 2 Uhr

in der Gerichts-Amtskanzlei zu Kauder anberaumten Liquidations-Termine hierdurch vorgeladen, die Nichterscheinenden werden mit ihren Forderungen an die Masse praeludirt, und es wird ihnen deshalb gegen die übrigen Creditores ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Bolkenhain den 2. November 1836.

Das Gerichtsamt der Fidei-Commiß-Herrschaft Kauder.

Werner.

2036. Der im Jahre 1811. bei der 3ten jetzt ersten Esquadron des vormaligen Ostpreußischen Ulanen-Regiments (jetzigen fünften Regiments) hier in Garnison gestandene Ulan Carl Heiser, welcher bei dem Ausmarsch der Esquadron im Jahre 1811. als krank hier zurück geblieben, demnächst aber sich von hier entfernt und seit dieser Zeit von seinem Leben und Aufenthalt keine weitere Nachricht gegeben, wird auf Antrag des ihm bestellten Curators absentis hierdurch aufgefordert, sich vor oder spätestens in dem auf den 27. October 1837. hieselbst anberaumten Termine entweder persönlich oder schriftlich vor dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht zu melden, widrigenfalls bei dem Ausbleiben seiner Meldung derselbe für todt erklärt, und sein in 115 Rthlr. bestehendes Vermögen als herrenloses Gut dem Königl. Fiscus zugesprochen werden wird, und werden deshalb gleichzeitig auch die etwanigen unbekannten Erben des Heiser unter der obigen Verwarnung hierdurch vorgeladen.

Wartenberg den 7. December 1836.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

102. (Das Standesherrliche Gericht zu Militsch.) Es sollen nachstehende Hypotheken-Instrumente angeblich verloren gegangen sein:

1) das Hypotheken-Instrument vom 22. Septbr. 1789. über auf der zu Strebitzko sub No. 18. des Hypothekenbuches belegenen, ehemals Michael Rylly jetzt George Heinrich Langnerschen Freistelle für den Königl. Cammer-Secretair Becker gegen 5 pro Cent Verzinsung Rubr. III. Nro. 1. eingetragene 500 Rthlr. Cour., ausgestellt von der Johanna Dorothea Scholz verehl. Vogel;

2) das Hypotheken-Instrument vom 15. Mai 1804. über 28 Rthlr., welche der frühere Besitzer der sub No. 17. des Hypothekenbuches zu Weblige belegenen, jetzt Gottlieb Biedermannscher Stelle, Andreas Nitzborn aus dem Depositorio der ehemaligen hiesigen Regierung und in specie aus der Rosbanschen Masse gegen 5 pro Cent Zinsen erborgt, und welche Rubr. III. No. 1. eingetragen sind;

3) das Hypotheken-Instrument über auf dem Rittergute Schwiebedawe für die Stadtgerichts-Director Hübnerschen Erben und Vormundschaft auf den Grund des zwischen dieser und der Henriette Caroline Sitte geborne Oettinger unterm 26. April 1819 um dieses Rittergut geschloss'nen Kauf-Contracts, gegen 5 pro Cent Zinsen eingetragene 4000 Rthlr. rückständige Kaufgelder;

4) das Hypotheken-Instrument über auf der zu Weblige sub No. 20. des Hypothekenbuches belegene, den Andreas Schwarzschen Erben gehöriger Rubr. III. No. 2. auf Grund der Nachlaß-Regulirungs-Verhandlungen vom 11. November 1826., 4. Januar 1827., 18. Septbr. 1828. ex Decreto vom 29. Septbr. 1828. eingetragene 56 Rthlr. für die verwit. Schwarz geb. Lauer, später verwit. Piosnetzki.

Alle diejenigen, welche an die vorstehend bemerkten Instrumente, oder an die eingetragenen Summen als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, selbige binnen 3 Monaten und spätestens in dem auf

den 26. April a. c. 10 Uhr

vor dem Justizrathe Michaelis anstehenden Termine abzugeben und nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen präcludirt, und die Amortisation dieser Instrumente ausgesprochen werden wird.

Militsch den 24. November 1836.

Das Standesherrliche Gericht. Michaelis.

Getreide-Preise in Courant.

Breslau den 28. Januar 1837.

	Höchster.	Mittler.	Niedrigster.
Weizen	1 Rth. 12 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 7 Sgr. 9 Pf.	1 Rth. 3 Sgr. = Pf.
Roggen	= Rth. 21 Sgr. 6 Pf.	= Rth. 20 Sgr. 9 Pf.	= Rth. 20 Sgr. = Pf.
Gerste	= Rth. 21 Sgr. = Pf.	= Rth. 18 Sgr. 9 Pf.	= Rth. 16 Sgr. 6 Pf.
Hafer	= Rth. 13 Sgr. = Pf.	= Rth. 11 Sgr. 3 Pf.	= Rth. 9 Sgr. 6 Pf.
Erbsen	= Rth. = Sgr. = Pf.	= Rth. = Sgr. = Pf.	= Rth. = Sgr. = Pf.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Dienstag den 31. Januar 1837.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. V.

Bekanntmachung, Mühlenbausache betreffend.

168. Der Müllermeister Ehrenfried Adelt zu Domanze, hiesigen Kreises, beabsichtiget neben der ihm zugehörigen Wassermahlmühle daselbst, eine Brettschneidemühle anzubauen, ohne daß das Niveau des Wassers dadurch eine Veränderung erleiden soll.

In Gemäßheit des §. 7 des Ediktes vom 28. Oktober 1810 wird dieses Vorhaben des rc. Adelt mit der Aufforderung hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht: daß alle diejenigen, welche gegen diese Anlage ein Widerspruchs-Recht zu haben vermeinen sollten, solches binnen einer Präclusivfrist von 8 Wochen bei dem Königlichen Landraths-Amte hierselbst schriftlich anzubringen haben. Nach Ablauf derselben wird keine Einwendung dagegen mehr angenommen und demnächst die landespolizeiliche Genehmigung höhern Ortes nachgesucht werden.

Schweidnitz, den 25. Januar 1837.

Der Königliche Landrath Hufeland.

Holz-Verkauf.

172. Auf dem 3½ Meile von Breslau über Scheitnig, Schwoitsch, Wüstendorf und zwei Meilen von Ohlau über Bergel Grüntanne belegenen Königl. Holzverkaufsplatz bei dem Dorfe Rodeland, Ohlauer Kreises ist eine bedeutende Quantität Kiefern und Fichten Scheitholz, ferner circa 190 Klaftern fichten Astholz, zum freien Verkauf aufgestellt. Es ist die Einrichtung getroffen, daß Holzkäufer von jetzt ab, täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage von jenem Verkaufsplatz, das zu erkaufen gewünschte Material aus freier Hand zur bestehenden Taxe, und zwar:

die Klafter trockenes kiefern Scheitholz für 2 Rthlr. 15 sgr.;
— — — fichten desgl. — 2 Rthlr. 15 sgr;
— — — fichten Astholz — 1 Rthlr. 22 sgr.;

erhalten können, was mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, wie sich Holzkaufslustige wegen Ankauf der artigen Holzes an den von der Königl. Hochlöbl. Regierung zu Breslau mit der Geldeinnahme beauftragten Schullehrer Hensel in Rodeland zu wenden haben, dieser wird gegen Zahlung des Taxpreises dem Käufer einen Holzverabfolgungszettel ausstellen, nach Abgabe dessen an den Distrikts-Förster Seifert daselbst, das erkaufte Holz zur Abfuhr überwiesen werden soll.

Schweidnitz den 23. Januar 1837.

Der Königl. Forstrath von Rochow.

Subhastations = Patente.

151. (Reichsgräfl. Stolbergsches Gerichtsamt Peterswaldau.) Der Straßenkretscham No. 10 zu Mittel = Faulbrück, Reichenbachschen Kreises, welcher gerichtlich auf 4000 Rthlr. abgeschätzt worden, soll in termino

den 26. April c. Nachmittags 3 Uhr

in unserer Gerichts=Canzlei zu Peterswaldau subhastirt werden.

---

134. (Freiwilliger Verkauf.) Königl. Land= und Stadtgericht zu Strehlen.) Das auf 123 Rthlr. 14 sgr. 2 pf. gewürdigte, zum Nachlasse des Ernst Rother gehörige, unter XIX. auf der Fischergasse hierselbst gelegene Haus, soll in der freiwilligen Subhastation auf

den 28. April 1837. Vormittags um 11 Uhr

im hiesigen Gerichtsgelasse verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

---

163. (Das dem Gastwirth Anton Ertel zu Wartha zugehörige Ackerstück sub No. 78. zu Riegersdorf, welches nach der nebst dem neuesten Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden gerichtlichen Taxe nach dem Nutzungs-Ertrage auf 1142 Rthlr. 8 pf. gewürdigt worden, soll in termino

den 8. Mai 1837. Nachmittags 3 Uhr

hieselbst an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Frankenstein den 20. Januar 1837.

Das Gericht der Standesherrschaft Münsterberg Frankenstein.

---

26. (Reichsgräfl. Stolbergsches Gerichtsamt Peterswaldau.) Das Dreiruthengut des Joseph Klar, No. 116., Mittel = Peterswaldau bei Reichenbach, welches besage der nebst Hypothekenschein in unserer Gerichts = Kanzlei einzusehenden auf 1101 Rthlr. 5 sgr. abgeschätzt ist, soll in termino

den 25. April c.

in unserer Kanzlei subhastirt werden.

---

161. (Nothwendiger Verkauf.) Die zum Anton Wittigschen Nachlaß gehörige Häuslerstelle No. 144. zu Schönwalde, welche nach der nebst dem neuesten Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe dorfgerichtlich auf 139 Rthl. 28 sgr. 4 pf. gewürdigt worden, soll in termino

den 5. Mai c. Nachmitags 4 Uhr

in unserem Partheienzimmern subhastirt werden

Alle unbekannten Real=Prätendenten, so wie die dem Aufenthalt nach unbekannten Gläubiger modo Erben des Bischofs von Breslau Fürsten Hohenlohe Bartenstein werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Frankenstein, den 20. Januar 1837.

Königl. Land= und Stadtgericht.

Nessel.

1834. (Nothwendiger Verkauf.) Die den Anton Schederschen Erben gehörige Häuslerstelle sub No. 6. zu Janowitz, bestehend aus einem Wohnhause, einem Auszugshäuschen und vier Morgen Ackerland, und laut der nebst neuesten Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, gerichtlich auf 250 Rthlr. abgeschätzt, soll in termino

den 4. März 1837. Vormittags um 10 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle an den Meistbietenden verkauft werden.

Breslau den 25. October 1836.

Königl. Landgericht.

2071. (Nothwendiger Verkauf.) Zum nothwendigen öffentlichen Verkauf, des sub No. 25. und 26 des Hypothekenbuchs von Lossen belegene, gerichtlich auf 1596 Rthlr. 15 sgr. abgeschätzten August Steinigschen Bauerguts ist der Bietungstermin auf

den 28. März 1837.

in unserem Partheienzimmer vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Rath Nessel anberaumt worden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Trebnitz den 1. December 1836.

Königl Land- und Stadtgericht.

1859. (Nothwendiger Verkauf.) Land- und Stadtgericht zu Reinerz. Das Tuchmacher Anton Süßmuthsche Haus No. 93 zu Reinerz nebst Garten, abgeschätzt auf $364\frac{5}{12}$ Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

den 3. März 1837 Nachmittags 3 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

---

5. (Nothwendiger Verkauf.) Kammer-Justizamt zu Wartenberg. Das aus Haus, Stallung, Scheuer, 81 Morgen Acker und 33 Morgen Wieseland bestehende Bauergut, zum Nachlaß des Bauer Johann Slotta, in der Gemeinde Türkwitz, abgeschätzt auf 789 Rthlr. 5 sgr. zufolge, der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe soll

am 3. April k. J. Vormittags 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Wartenberg den 8. December 1836.

---

132. Das, dem Königl. Steuer-Fiscus eigenthümlich angehörende, auf der Klostergasse in Frankenstein belegene Haus nebst Zubehör, soll, hoher Bestimmung gemäß, im Wege der öffentlichen Licitation an den Meistbietenden veräußert werden. Hierzu ist ein anderweiter Termin auf

den 16. Februar d. J.

vor dem Unterzeichneten in Frankenstein angesetzt. Kaufliebhaber werden zu diesem Termine mit dem Bemerken eingeladen, daß die Licitations-Bedingungen zu jeder schicklichen Zeit sowohl bei dem hiesigen Haupt-Zollamte als in Frankenstein selbst bei dem dortigen Untersteueramte eingesehen werden können.

Mittelwalde den 12. Januar 1837.

Der Königl. Ober-Zoll-Inspector Baron v. Löwen.

1875. (Gerichtlicher Verkauf.) Erbtheilungshalber soll die zum Nachlaß des Fleischer Joseph Mose gehörige Fleischbank, No. 15. hierselbst, auf 200 Rthlr. gewürdigt, in termino

den 3. März. 1837. Nachmittags 2 Uhr

in unserm Partheienzimmer öffentlich verkauft werden. Taxe und Hypothekenschein liegen in unserer Registratur zur Einsicht bereit.

Frankenstein den 25. October 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht. Nessel.

---

11. Die auf 295 Rthlr. 2 sgr. 8 pf. abgeschätzte Daniel Schoppesche Freistelle No. 105. zu Lossen, Brieger Kreises, soll

am 6. April 1837. Nachmittags um 4 Uhr

in der Amts-Kanzelei zu Lossen, subhastirt werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur, „Polnische Gasse" No. 140, einzusehen. Brieg den 11. December 1836.

Brieg den 11. December 1836.

Das Patrimonial-Gericht der Herrschaft Lossen.

v. Rohrscheid.

1982. Der zum Nachlaß des hierselbst verstorbenen Ackerbürger Johann Gottlieb Hoyer gehörige, vor dem Fleischerthore hieselbst belegene Garten sub No. 80, taxirt auf 63 Rthlr. 10 sgr., und der an der Parchwitzer Straße belegene Garten sub No. 81., taxirt auf 76 Rthlr. 20 sgr. sollen meistbietend in termino den 14. März 1837. Vormittags 11 Uhr

verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein ist in unserer Registratur einzusehen. Neumarkt den 3. November 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Edictal-Citationen.

170. Die Emilie von Blaczkowsky geborne Hentschel hat gegen ihren zu Oszwieczien in Gallizien gebürtigen, 27 Jahre alten Ehemann, den ehemaligen Grenzjäger zu Canniow in Gallizien, Johann von Blaczkowsky deshalb auf Trennung der Ehe geklagt, weil derselbe sie im Jahre 1831 in ihrem bisheri-

gen Wohnorte zu Breslau böslich verlassen, und seitdem von seinem Aufenthaltsorte keine Nachricht gegeben hat. Es wird daher der gedachte Johann von Blaczkowsky hierdurch vorgeladen, sich in dem vor dem Ober-Landes-Gerichts-Referendar Herrn Baron von Hennberg auf

den 1. Mai 1837 Vormittags 11 Uhr

in unserm Gerichtsgebäude im Parthienzimmer Nr. 2 anberaumten Termine einzufinden, sich wegen der Entfernung von seiner Frau zu verantworten, oder zu gewärtigen, daß bei seinem Ausbleiben gegen ihn in contumaciam verfahren und der zwischen ihm und der Provokanten bestandene Band der Ehe werde getrennt werden. Breslau, am 13. Januar 1837.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Schlesien.

Erster Senat. Oswald.

1858. Nachdem über den Nachlaß des am 4ten März 1836. hierselbst verstorbenen Kämmerers und Hausbesitzers Christian Gottlieb Dietrich heut der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so werden sämmtliche Gläubiger des Verstorbenen hierdurch aufgefordert, binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem am 20. Februar 1837. früh um 11 Uhr vor dem Hrn. Ober-Landesgerichts-Assessor Kurzan im hiesigen Gerichts-Lokale anstehenden Termine ihre Ansprüche anzumelden und zu bescheinigen. Diejenigen, welche dies unterlassen, werden aller ihrer Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Ohlau den 2. November 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht. Galli.

1121. Auf den Antrag des Einwohners Anton Müller zu Rengersdorf, Saganschen Kreises, werden dessen leiblicher Vater Franz Müller, welcher am 20. März 1786. geboren, seit dem Jahre 1810. aber, mit Hinterlassung seiner zu Rengersdorf besessenen und theilweise verschuldeten Gärtnernahrung No. 15., verschwunden ist, und seit dieser Zeit, von seinem Leben und Aufenthalte nicht die geringste Nachricht gegeben hat, oder falls derselbe bereits verstorben sein sollte, dessen unbekannte Erben, Erbnehmer und etwaige Gläubiger hiermit vorgeladen, sich binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 2. Mai des nächstkommenden Jahres 1837. Vormittags um 9 Uhr

in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichts anberaumten peremtorischen Termin schriftlich oder persönlich zu melden und weitere Anweisung, im Unterlassungsfalle aber zu erwarten, daß der Verschollene für todt erklärt, und dessen nachgelassenes Vermögen, seinem leiblichen, sich dermalen nur noch als nachgelassener hiesiger alleiniger gesetzlicher Erbe, lebend befindenden Sohne Anton Müller ausgeantwortet werden wird.

Sagan den 22. Juni 1836.

Königl. Domainen-Justizamt.

4. Ueber das Vermögen des Handelsmann Leopold Sabor zu Naumburg a. B. ist der Concurs eröffnet worden. Zur Anmeldung und Feststellung der Ansprüche unbekannter Gläubiger ist ein Termin auf

den 21. Februar 1837. Vormittags 10 Uhr

in Naumburg a. B. an gewöhnlicher Gerichtsstätte angesetzt worden, und es werden daher alle, die einen Anspruch an die Saborsche Masse zu haben vermeinen, zu diesem Termine mit der Warnung vorgeladen, daß diejenigen, welche in diesem Termine nicht erscheinen, mit allen ihren Ansprüche an die Maße präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Sagan den 30. November 1836.

Das Justizamt der Herrschaft Naumburg a. B.

1825. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht werden alle diejenigen, welche als Inhaber und deren Erben, Cessionarien, oder sonstige Rechtsnachfolger an nachstehend bezeichnete eingetragene Posten und verloren gegangene Hypotheken-Instrumente, und zwar:

1) Die auf dem Langeschen Bauergute No. 132. zu Pombsen haftende Post von 100 Rthl., eingetragen ex Instrumento vom 24. Juni 1777. für die Maria Anna Freyin von Sauerma geb. Freyin von Matenclait auf Reichwaldau, und von deren angeblichen Erbin Maria Barbara Freyin von Bönigk geb. Freyin von Sauerma an den Justizcommissionsrath Becker zu Schönau, von diesem aber unterm 24. Juni 1798. an den Ernst Gottlieb Beer zu Schönau cedirt und zuletzt an dessen angeblich alleinige Intestaterbin, die verehl. Kantor Baumgart, Maria Rosina geb. Horlitz, verwit. gewesene Kammerer Beer zu Schönau gediehen;

2) den auf der Bergerschen ehemals Klingaufschen Gärtnerstelle und Kretscham No. 36. zu Willmannsdorf mit nachstehendem Vermerke eingetragenen Auszug: Verkäuferin ziehet ihr aus freie Wohnung so lange sie lebet, frei zu beheizen und zu beleuchten, nebst der Kammer über dem Hause und jährlich einen Scheffel Korn, 2 Viertel Gerste, jährlich 4 Quart Butter, ¼ Schock Quärge und alle Tage 1 Quart Milch, so lange das Vieh genutzt werden kann, und den vierten Theil vom Obste, wenn aber Käufer die Verkäuferin ausziehen heißt, so giebt er ihr vor die Herberge 1 Rthl., dagegen wann sie freywillig auszöge, giebt er nichts vor die Herberge, und das hierüber vermuthlich ausgefertigte, nicht aufzufindende Instrument;

3) die auf demselben Fundus Rubr. III. sub No. 2. mit folgenden Worten eingetragene Post: 52 Rthlr. Illata der Ehewirthin des Verkäufers Anna Rosina Klingauf geb. Bährin, welche der Besitzer auf Rechnung der schuldigen Kaufgelder gegen 5 pro Cent Zinsen in halbjährigen Ratis übernommen, darüber laut Protokolls vom 29. Juli 1791. gerichtliche Sicherheit bestellt, hat derselbe ex Decreto vom 3. August 1791. eintragen lassen, und das über diese Post d. d. Leubus 3ten August 1791. ausgefertigte, nicht aufzufindende Instrument;

4) die auf der Halbguthsch[e]n, ehemals Bischoffschen Gärtnerstelle No. 18. zu Hennersdorf Rubr. III. wie folgt eingetragenen 2 Posten:
40 Rthlr. sind eingetra[g]en, welche der Besitzer 1735. den 11. Julij von der Congregation S. S. Rosarii allhier hat zinsbar auf[g]enommen. 1750. den 11ten Julii [a]ber ist diese Hypothek an den Hannß Tietze in Gleinau gediehen, 12 Rthlr. sind den 1. October 1753. eingetragen, welche der Besitzer von dem Fürstl. Stift Leubus zinsbar aufgenommen, und die über beide Posten vermuthlich ausgefertigten, nicht aufzufindenden Instrumente, Ansprüche zu ha[b]en vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche bei uns binnen drei Monaten, und spätestens in dem

am 6. Februar 1837. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Grasnik an unserer Gerichtsstelle anstehenden Termin gehörig anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls dieselben mit ihr[e]n Ansprüchen auf die bezeichneten Posten und Instrumente, so wie die verpfändeten Grundstücke werden präcludirt werden, wonächst auch die nachgesuchte Löschung sämmtlicher Posten im Hypothekenbuche erfolgen wird.
Jauer den 22. October 1836.
Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Offener Arrest.

167. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist über den Nachlaß des am 13. Januar 1836. hierselbst verstorbenen Tischlermeisters George Eberhard Balßar der erbschaftliche Liquidations-Prozeß am 16. December v. J. eröffnet worden. Es werden daher alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geldern, Effecten, Waaren und andern Sachen, oder an Briefschaften hinter sich, oder an denselben schuldige Zahlungen zu leisten haben, hierdurch aufgefordert, solches dem unterzeichneten Gericht sofort anzuzeigen, und die Gelder oder Sachen, wiewohl mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das Stadtgerichtliche Depositum einzuliefern. Wenn diesem offenen Arreste zuwider dennoch an Jemand etwas gezahlt oder ausgeantwortet würde, so wird solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben werden. Wer aber etwas verschweigt oder zurück hält, der soll außerdem noch seines daran habenden Unterpfands- und anderen Rechts gänzlich verlustig gehen.
Breslau den 20 Januar 1837.
Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.
von Blankensee.

87. (Offener Arrest.) Nachdem über das Vermögen des vormaligen Land- und Stadtgerichts Registrator Martin Seyfried zu Ober-Glogau der Concurs ausgebrochen ist, so wird hiermit allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Sachen, Gelde, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, anbefohlen, demselben oder einen Dritten davon nicht das Mindeste zu verabfol-

gen, vielmehr davon anher Anzeige zu machen, und die Gelder und Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Pfandrechte in das gerichtliche Depositorium des Königlichen Land- und Stadtgerichts zu Ober-Glogau abzuliefern. Sollte dennoch dem Gemeinschuldner davon etwas bezahlt oder ausgefolgt werden, so würde solches als nicht geschehen geachtet, und dasselbe zum Besten der Masse anderweit beigetrieben werden. Sollten aber die Inhaber solcher Sachen dieselben verschweigen und zurückhalten, so würden sie noch außerdem alles ihres daran habenden Unterpfandes und andern Rechts für verlustig erklärt werden.

Neustadt O. S. den 30. December 1836.

Der Königl. Criminal-Richter Walter.

1915. (Oeffentliches Aufgebot.) Auf dem Grundstück No. 17 zu Klopschen steht folgendes eingetragen: „Possessor hat eine Vormundschaft über „weil. Adam Klautschkesche, gewesenen Häusler in Klopschen, hinterlassenen vier „Kinder. Von dieser Mündel Vermögen hat Possessor des Guts 146 Rthlr. in „Verwahrung." Da diese Post gelöscht werden soll, so werden die Adam Klautschkeschen Kinder, deren Erben, Cessionarien und alle, welche sonst in ihre Rechte getreten sind, hierdurch vorgeladen, ihre Ansprüche binnen drei Monaten, und längstens in dem am 3ten März 1837. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Gerichtsrath Thurner im Amts-Locale des unterzeichneten Gerichts anstehenden Termine geltend zu machen und nachzuweisen, widrigenfalls sie mit Ansprüchen präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die Post selbst aber für bezahlt erachtet, und dem gemäß im Hypothekenbuche des verpfändete Grundstücks gelöscht werden soll.

Glogau den 28. October 1836.

Das Königl. Land- und Stadtgericht.

---

130. (Ausschließung ehelicher Gütergemeinschaft.) Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Handelsmann Löbel Nathan zu Boyadel mit seiner Braut Sophia Fränkel zu Liebenau, die zu Boyadel geltende Gütergemeinschaft ausgeschlossen hat.

Grünberg den 17. Januar 1837.

Das Gerichtsamt Boyadel. Scheibel.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Mittwoch den 1. Februar 1837.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. V.

Bekanntmachung.

171. Am 21. Januar d. J. wurde als muthmaßlich entwendet nachbenannte Gegenstände:

1) ein noch ganz neues Oberbett mit blau und weiß gestreiften Inletten; 2) ein Stück Merino von blauer Farbe, circa 10 Ellen lang; 3) eine Wäschleine von Hanpf; 4) eine weiße Serviette (gezeichnet,, 12″ 5) ein Pelzfutter von Kaninchenfellen aus einer Hülle; 6) eine weiße, theils aus Tischtüchern und Servietten, theils aus einem Handtuche mit dem Zeichen „E. S. No. 4.“ zusammen genähten Oberzüche; 7) vier große eiserne Schrauben; 8) ein seidner gestrickter kleiner Damenschawl von gelb und blauer Farbe; 9) eine alte schon schadhafte Mandoline; 10) ein alter Hirschfänger; 11) eine Schachtel mit Papieren; 12) ein Band von Blumauers travestirter Aeneide (geschrieben;) 13) ein ledernes Säckchen mit 6 Schlüsseln; 14) zwei bunte Haubenbänder von Seide; 15) ein seidner Geldbeutel mit weißen Perlen; 16) fünf Rthlr. in ⅙ und 13 sgr. 5 pf. in kleinem Courant, in Beschlag genommen und ad Depositum der hiesigen Frohnveste eingeliefert. Da die Eigenthümer oben bezeichneter Gegenstände unbekannt sind, so werden dieselben hierdurch aufgefordert, auf den 16. Februar d. J. Vormittags 9 Uhr im Verhörzimmer No. 12. des hiesien Inquisitoriats vor dem Ober-Landesgerichts-Referendarius Berthold zu erscheinen, ihre Eigenthums-Ansprüche an diese Sachen nachzuweisen und deren Ausantwortung, eventuell aber zu gewärtigen, daß darüber anderweit gesetzlich werde verfügt werden.

Breslau den 26. Januar 1837. g.)

Das Königl. Inquisitoriat.

Subhastations-Patente.

1890. (Königl. Land- und Stadtgericht in Neurode.) Das, den Erben des verstorbenen Sacristaner Franz Grüger gehörige, hierselbst unter der Zahl 22. belegene Haus nebst Garten und zwei Widmuthen, abgeschätzt auf 230 Rthlr. 27 sgr. zufolge der in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 3. März 1837. Nachmittags 3 Uhr

an gewöhnlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

152. (Gräfl. von Sandreczkisches Patrimonial-Gericht der Langenbielauer Majorats-Güter.) Das dem Weber Carl Gottfried Rauche gehörige sub No. 269. in den Gemeinden neuen Antheils gelegene, zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden dorfgerichtlichen Taxe auf 270 Rthlr. 27 sgr. 1 pf. abgeschätzte Haus, soll im Wege der nothwendigen Subhastation auf

den 29. April 1837. Nachmittags 3 Uhr

an der Gerichtsstelle verkauft werden.

Heege.

---

162. Das zu Frankenberg großen Antheils gelegene, unter No. 62. des Hypothekenbuchs über dieses Dorf-verzeichnete, dem Anton Caspar gehörige und laut der in hiesiger Registratur nebst Hypothekenschein einzusehenden Taxe auf 2500 Rthlr. taxirte Bauergut nebst Zubehör soll

am 3. Mai d. J. Nachmittags 4 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle hier in Frankenstein subhastirt werden.

Frankenstein den 17. Januar 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht. Nessel.

---

176. Der zur Concurs-Masse des verstorbenen Gastwirth Samuel Riegel gehörige, sogenannte Rothkretscham, sub No. 1. zu Klein-Tschansch, abgeschätzt auf 10822 Rthlr. 22 sgr. 6 pf. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden gerichtlichen Taxe soll am 8. März 1837. Vormittags 10 Uhr in dem herrschaftlichen Wohnhause zu Klein-Tschansch anderweitig subhastirt, bei einem nicht annehmlichen Gebot oder verpachtet werden.

Breslau den 26. Januar 1837.

Das Klein Tschanscher Gerichtsamt.

1985. (Gerichtsamt Pläswitz.) Das Elsnersche Auenhaus No. 43. dorfgerichtlich auf 78 Rthlr. 10 sgr. taxirt, wird

den 2. März 1837.

in der Kanzlei zu Pläswitz subhastirt.

---

164. Das zu dem Nachlasse des zu Koppen, Brieger Kreises verstorbenen Schiffer Kluge gehörige Schiff No. 47. nebst allem Zubehör, welches gerichtlich auf 140 Rthlr. gewürdigt ist, wird

den 28. April zu Koppen

meistbietend verkauft werden.

Neudorf den 23. Januar 1837.

Gerichtsamt Koppen. (gez.) Tüpke.

Edictal-Citation.

1871. Ueber das Vermögen des hiesigen Kaufmann Carl Seifert, bestehend aus den Waarenlager und Mobilien ist der Concurs eröffnet. In Folge dessen

haben wir zur Liquidation sämmtlicher Forderungen einen Termin auf den 18ten Februar 1837. Vormittags um 10 Uhr vor unserem Director angesetzt, zu dem wir hiedurch die Gläubiger vorladen. Wer sich in dem Termine nicht meldet, wird mit seiner Forderung präcludirt, und ihm ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Creditoren auferlegt werden. Auswärtige haben den Hrn. Justiz-Commissarius Neumann hierselbst Vollmacht und Information zu geben.

Grünberg den 7. Novbr. 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2058. Der Kammmachergeselle Joh. Böhm, Sohn des Lust- und Ziergärtner Georg Böhm damals zu Ohlau, späterhin zu Oppeln, geb. am 5. Juni 1787, welcher unterm 14. Juni 1816. als längst großjähriger Kammmachergeselle zu Breslau, seinen väterlichen Erbtheil hierorts erhoben und von da ab, insbesondere aber seit dem Jahre 1820. von seinem Leben und Aufenthaltsorte keine Nachricht gegeben hat, so zwar, daß der aus dem Testament der verwit. verstorbenen Elisabeth Kurpiersz geboren Müller de publ. den 4ten Februar 1820. ihm anheim gefallene Legaten-Antheil per 33 Rthlr. 10 sgr. in das Depositum des unterzeichneten Land- und Stadtgerichts angenommen worden, — wird, wie auch die von ihm etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer zu dem auf

den 5. October 1837. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Lange anstehenden Termin, mit der Anweisung vorgeladen, sich vor oder spätestens in dem Termine bei dem unterzeichneten Land- und Stadtgericht entweder schriftlich oder persönlich zu zu melden und als solcher zu legitimiren, so wie die etwanigen Erben ihre Erbes-Ansprüche zu bescheinigen. Sollte sich Niemand bis zu dem Termine gemeldet haben, so wird Johann Böhm, so wie die von ihm etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer für todt erklärt und demnächst der Elisabeth Kurpierszsche Legaten-Antheil an dessen einzige vollbürtige Schwester Juliane verwit. Stellmachermeister Kutz geb. Böhm ausgehändiget werden.

Oppeln den 7. November 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2014. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien ist über den Nachlaß des zu Ratibor verstorbenen Justitiarius Carl Geisler, heut der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 15. Februar 1837. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Hahmann angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizcommissarien Stöckel, Stiller, Brachmann, Dr. Weidemann vorgeschlagen werden, zu melden,

ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen. Die Ausbleibenden werden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von Masse noch übrigbleiben möchte, verwiesen werden.

Ratibor den 8. November 1836.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien.
Sack.

1420. In dem Depositorio des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts befinden sich nachstehende Massen, deren Eigenthümer zum Theil verschollen, zum Theil aber verstorben, und im Betreff deren beider die Erben meistentheils unbekannt sind, als:

a. des im Jahre 1822. von hier als Tuchmachergeselle ausgewanderten Müllersohnes Joseph Altmann. Die für denselben im Depositorio befindliche Masse besteht zur Zeit in baarem Gelde von 4 Rthl. 1 sgr. 3 pf. und 12 Rthl. Activa;

b. des am 25. März 1779. hieselbst verstorbenen Bürger und Planteur Nicolaus Schwar, mit einem Bestande von 10 Rthlr.;

c. des am 20. August 1832. hieselbst verstorbenen Schmiedegesellen Tobias Schön, angeblich aus Wartha bei Bunzlau mit 1 Rthlr. 17 sgr. 6 pf.;

d. des am 27sten Novbr. 1828. hieselbst verstorbenen Fräuleins Eleonore von Loincka mit 2 Rthlr. 20 sgr. 4 pf.;

e. des vor ungefähr 12 Jahren sich aus Strehlitz, hiesigen Kreises, entfernten, vorher in Breslau auf der Handlung gewesenen Gottfried Schade mit 9 Rth. 19 sgr. 5 pf., und 20 Rthl. Activa;

f. der in Strehlitz am 11. Februar 1832. verstorbenen Hedwige verwit. Einlieger Joneck geb. Kowalsky mit 43 Rthlr. 24 sgr. Activa, und

g. des am 29sten Januar 1779. hieselbst verstorbenen Büchsenmachers Joseph Weißmeyer mit 8 Rthlr. 7 sgr. 2 pf. und 65 Rthlr. Activa.

Die Eigenthümer der ad a. und e. gedachten Massen, so wie sämmtliche unbekannte Erben aller vorstehend genannten Verschollenen und Verstorbenen werden daher hiermit aufgefordert, sich mit ihren diesfälligen Erb- und Eigenthums-Ansprüchen an jene Massen bei uns, spätestens aber in dem hierzu auf

den 22. Juni 1837. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Assessor Müller angesetzten Termine an hiesiger Gerichtsstätte zu melden, und eventualiter nach geführter Legitimation die betreffenden Vermögens-Antheile in Empfang zu nehmen.

Sollten die ad a und e. genannten Interessenten in dem Termine, so wie von den vorgeladenen unbekannten Erben Niemand, oder nicht alle die einen Erbanspruch zu haben vermeinen, erscheinen, so werden erstere auf den Antrag der

bereits sich gemeldeten Erben nicht allein für todt erklärt, sondern auch diese, so wie die von letzteren sich gemeldeten Interessenten für die rechtmäßigen Erben angenommen, ihnen als solchen der betreffende Nachlaß zur freien Disposition verabfolgt werden; während Jeder sich etwa erst nach erfolgter Präclusion meldende nähere, oder gleich nahe Erben alle Handlungen der sich gemeldeten und für rechtmäßig gehaltenen Erben anzuerkennen und zu übernehmen für schuldig geachtet werden, von ihnen weder Rechnungslegung noch Ersatz der gehobenen Nutzungen zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden, zu begnügen verbunden sein soll; eventualiter aber werden die einzelnen Massen als herrenloses Gut betrachtet, und als solche dem Königl. Fiscus zugesprochen werden.

Namslau den 29. Juli 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1766. Der Soldat Gottlob Trunt aus Gühran wird auf den Antrag seines Vormundes nebst seinen etwa zurückgelassenen unbekannten Erben hierdurch vorgeladen, sich innerhalb neun Monaten, spätestens aber in dem auf

den 28. Juli 1837. Vormittags um 9 Uhr

in unserer Kanzellei zu Grottkau angesetzten Termine persönlich oder schriftlich zu melden, und weitere Anweisung zu erwarten, unter der Warnung, daß er sonst für todt erklärt, und über sein Vermögen anderweit verfügt werden wird.

Grottkau, den 1. October 1836.

Gerichtsamt Gühran. Schneider.

---

34. Zülz den 22. December 1836. Nachdem über das von dem am 25sten Juli c. hierselbst verstorbenen Eisenhändler Samuel Bruck nachgelassene Vermögen am 2. Decbr. c. der Concurs eröffnet worden, so werden nunmehr sämmtliche Gläubiger des genannten Gemeinschuldners hierdurch aufgefordert, in dem auf den 15. März f. Vormittags 9 Uhr vor uns anberaumten Termine entweder persönlich oder durch gesetzlich zuläßige mit Information und Vollmacht versehene Stellvertreter, wozu denen, die hier unbekannt, der Königl. Justizcommissarius Reiser zu Neustadt O. S. in Vorschlag gebracht wird, zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Concurs-Masse anzumelden und zu rechtfertigen, oder zu gewärtigen, daß, wenn sie in diesem Termine nicht erscheinen, sie mit ihren Ansprüchen an die Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

2035. Ueber den Nachlaß des verstorbenen Gastwirths August Jacob hierselbst, ist der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, und gehören

zur Activmasse, ein Weinberg, eine Schankgerechtigkeit, ausstehende Forderungen, Meubles rc., im Betrage von 518 Rthlr. 25 Sgr. 7 Pf, wogegen bereits 527 Rthlr. 7 Sgr. 6 Pf. Schulden consiliren, so daß für jetzt schon ein Minus von 8 Rthlr. 11 sgr. 11 pf. vorhanden ist.

Wir haben deshalb zur Anmeldung und Ausweisung der Ansprüche aller Creditoren, des Jacob einen Termin auf

den 21. Februar a. f. Vormittags 10 Uhr

im hiesigen Gerichtszimmer anberaumt und laden die unbekannten hiermit dazu vor. Die Ausbleibenden werden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Nachlaßmasse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Gläubiger, denen es hier an Bekanntschaft fehlt, wird der Herr Justiz-Commissarius Neumann in Grünberg zum Stellvertreter in Vorschlag gebracht.

Beuthen a. O. den 4 December 1836.

Königl. Preuß. Stadtgericht. Eisenbek.

Aufgebot unbekannter Militair-Cassen-Gläubiger.

156. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz werden alle unbekannten Gläubiger, welche an die Kasse des 2ten Bataillons Königl. Preuß. 12ten Landwehr-Regiments nebst Escadron und Artillerie-Compagnie zu Freistadt, wegen Lieferung an Materialien, Naturalien und geleisteter Arbeiten aus dem Etatsjahre vom 1 Januar bis zum letzten December 1836 Forderungen zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, binnen 3 Monaten, spätestens in dem auf

den 28. April d. J. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Ober-Landesgerichts-Referendarius Eichholz, auf dem Ober-Landes-Gericht hieselbst angesetzten Termine entweder persönlich, oder durch zuläßige Bevollmächtigte, wozu die Justizcommissarien: Hoffiscal Dehmel und Justizrath Treutler vorgeschlagen werden, zu erscheinen, und ihre Ansprüche nachzuweisen, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihrer Forderungen an die gedachte Kasse ab- und an denjenigen verwiesen werden sollen, mit dem sie contrahirt haben, oder der die ihnen zu leistenden Zahlung in Empfang genommen hat.

Urkundlich unter der verordneten Unterschrift und Siegel.

Glogau den 10. Januar 1837. (L. S.)

Erster Senat des Ober-Landesgerichts von Niederschlesien und der Lausitz.
von Rittberg.

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

2000. (Oeffentliches Aufgebot.) Alle diejenigen, welche an das verloren gegangene, unterm 19ten Februar 1808. von dem frühern hiesigen Magistrat ausgefertigte, von dem Bäcker Simon Pyrkosch hier, für die Depositalkasse des Königl. Oberschlesischen Berg- und Hütten-Amtes zu Tarnowitz über

Ein Hundert und funfzig Thaler Capital bestellte sub Rubr. III. No. 1. sowohl auf dem hier belegenen Hause sub No. 48., als auf dem Ackerstück sub No. 108. eingetragene Schuld- und Hypotheken-Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 3 Monaten und spätestens in dem

den 2. März 1837. in loco Lublinitz

anstehenden Termine gehörig anzumelden und nachzuweisen. Bei unterlassener Anmeldung werden dieselben nicht nur mit ihren etwanigen Ansprüchen an das bezeichnete Document präcludirt, sondern es wird ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und das bezeichnete Document für amortisirt, und nicht weiter geltend erklärt werden.

Lublinitz den 19. November 1836.

Königl. Stadtgericht.

1995. (Oeffentliche Bekanntmachung.) Das Hypotheken-Instrument nebst Recognition vom 14. Mai 1808 über ein für den Scholtisei-Freigärtner und Churschmidt Anton Höhnisch zu Petersheide, auf den dasigen Baucräutern No. 4., 26. und 29. gemeinschaftlich intabulirtes Capital per 500 Rthl. nebst 5 pro Cent Zinsen ist verloren gegangen.

Behufs Anmeldung der Ansprüche, der unbekannten Interessenten an das beregte Instrument oder Capital ist ein Termin auf

den 14. März 1837. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Fürstenthums-Gerichtsrath v. Gilgenheimb in unserem Partheienzimmer anberaumt worden, wozu alle diejenigen, welche an das oben bezeichnete und zu löschende Capital, oder Instrument, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber, Rechte zu haben glauben, mit der Warnung vorgeladen werden, daß die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Realansprüchen präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, demnächst das aufgebotene Instrument für amortisirt erklärt, und das Capital auf Grund der bereits geleisteten Quittung im Hypothekenbuche wird gelöscht werden.

Neisse den 18. November 1836.

Königl. Fürstenthums-Gericht.

---

157. Auf dem Rittergute Linden und Zubehör Merzdorf, von Niebelschützschen Antheils, Glogauer Kreises, haften Rubr. III. Nr. 1 und 2 zwei angeblich längst getilgte Hypotheken-Forderungen, nämlich:

sub Nr. 1. 4800 Rthlr. für die Marie Elisabeth von Niebelschütz, welche nach

deren Ableben zu einer Hälfte auf die Gebrüder Balthasar Heinrich Rudolph und Hans Ernst von Niebelschütz und zur andern Hälfte 2400 Rthlr. auf den Ernst Gottfried von Niebelschütz und dessen Gienitzer Successores fallen sollen,

sub Nr. 2. 3491 Rthlr. 18 Sgr. für den Hans Wolf von Niebelschütz auf Ellguth,

beide unterm 17. September 1766 eingetragene Posten originiren aus dem Erbrecesse de dato Ellguth den 23. Juni 1766 die darüber ertheilten Hypotheken-Instrumente nebst Hypothekenscheinen sind aber verloren gegangen und sollen auf Antrag der eingetragenen Besitzer von Linden Behufs der Löschung der Posten öffentlich aufgeboten werden. Es werden daher alle diejenigen, welche an obigen Posten und die darüber ausgestellte Hypotheken-Instrumente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber einen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten peremtorischen Termine

den 9. May d. J. Vormittags um 11 Uhr

vor dem ernannten Commissario Ober-Landes-Gerichts-Referendarius von Prittwitz auf hiesigem Ober-Landes-Gericht entweder in Person oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien (wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien der Hof-Fiscal Dehmel, die Justiz-Räthe Bassenge und Treutler vorgeschlagen werden) ad Protocollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen.

Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt; das verloren gegangene Instrument für amortisirt erklärt und in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Gute auf Ansuchen des Extrahenten, wirklich gelöscht werden.

Glogau, den 10. Januar 1837.

Königl. Ober-Landes-Gericht von Niederschlesien und der Lausitz.
Erster Senat. v. Rittberg.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Donnerstag den 2. Februar 1837.

Breslauer Intelligenz - Blatt zu No. V.

Steckbrief.

186. Aus dem hiesigen Gefängnisse ist der nachstehend bezeichnete Dienstknecht Johann Michan von Bernsdorf, aus Hertwigswalde gebürtig, welcher wegen angeschuldigten Diebstahls in Haft gewesen, heute gegen Abend entsprungen. Sämmtliche resp. Militair- und Civil-Behörden werden hiermit ergebenst ersucht, auf denselben gefälligst acht zu haben, ihn im Betretungsfalle eben so gefälligst zu verhaften und anhero abliefern zu lassen.

Heinrichau den 29. Januar 1837. g.)

Das Gerichtsamt der Königl. Niederländischen Herrschaften Heinrichau und Schönjonsdorf. Pfitzner. Mücke.

(Signalement des Johann Michan.) 1) Familien Namen, Michan, 2) Vornamen, Johann; 3) Geburtsort, Hertwigswalde; 4) Aufenthaltsort, Bernsdorf; 5) Religion, katholisch; 6) Alter, 24 Jahr; 7) Größe, 3 Zoll 3 Strich; 8) Haare, blond; 9) Stirn, bedeckt; 10) Augenbraunen, blond; 11) Augen, blaugrau; 12) Nase, spitz; 13) Mund, etwas ausgeworfene Lippen; 14) Bart, keinen; 15) Zähne, gesund und vollzählig; 16) Kinn, rund; 17) Gesichtsbildung, länglich; 18) Gesichtsfarbe, blaß; 19) Gestalt, etwas untersetzt; 20) Sprache, deutsch; 21) Besondere Kennzeichen, schwürende Augen. Unterschrift des Inculpaten, kann nicht schreiben.

(Bekleidung.) 1) Ein alter schwarzer tuchner Rock mit 7 Tuchknöpfen; 2) eine blau tuchne Weste mit sechs Stück Perlenmutterknöpfen; 3) ein Paar neue graue Leinwandhosen; 4) ein neu wergenes Hemde, noch ungewaschen; 5) ein gelb und grüngeblumtes kattunenes Halstuch; 6) ein Paar alte fahllederne zweinäthige Stiefeln; 7) eine braune Tuchmütze mit lakirten Schirm.

Subhastations - Patente.

119. (Patrimonial-Gericht für den Schobergrund zu Reichenbach.) Das Haus mit einem Morgen Land No. 28. zu Schobergrund, taxirt auf 70 Rthlr., soll

den 10. Mai 1837.

auf dem Herrenhause daselbst subhastirt werden.

153. (Nothwendiger Verkauf.) Die in der Gemeinde Warkow sub No. 20. des Hypothekenbuchs belegene reluirte Robothbauerstelle des Christian Griska, abgeschätzt auf 315 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe soll
am 12. Mai 1837. Nachmittags 3 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.
Das Gerichtsamt der Herrschaft Guttentag. Heinzel.

---

89. (Reichsgräfl. Stolbergsches Gerichtsamt Peterswaldau.) Das sub No. 14. Ober-Faulbrück, Reichenbacher Kreises belegene Freihaus, der Siegmund Hilseschen Erben, gerichtlich taxirt auf 300 Rthlr. 20 sgr., besage der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll in termino den 4. Mai 1837.
in hiesiger Gerichtskanzlei subhastirt werden.

---

18. (Reichsgräflich Stolbergsches Gerichtsamt Kreppelhof.) Das sub No. 4. zu Ober-Leppersdorf belegene, den Grallertschen Erben gehörige Bauergut, welches auf 1303 Rthlr. 16 sgr. 10 pf. dorfgerichtlich geschätzt worden, soll in termino
den 4. April 1837.
im Schlosse zu Kreppelhof verkauft werden. Die Taxe nebst dem neuesten Hypothekenscheine sind bei uns einzusehn.

---

19. Die auf dem Neumarkte hierselbst sub No. 323. des Hypothekenbuchs belegene Budenbrandstelle, deren Taxe 300 Rthlr. beträgt, soll
am 11. April 1837 Vormittags um 11 Uhr
im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts öffentlich verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden. Zugleich werden alle unbekannten Realprätendenten aufgefordert, ihre Forderungen in dem Termine anzumelden, widrigenfalls dieselben mit den Real-Ansprüchen werden präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.
Breslau den 13. December 1836.
Königliches Stadtgericht. I. Abtheilung.
Krüger.

1888. Das auf der Schuhbrücke No. 1702. des Hypothkenbuchs neue No. 17. belegene Haus, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1836 beträgt nach dem Materialwerthe 5622 Rthlr. 1 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber 5305 Rthlr. 23 sgr. 4 pf. Der Bietungstermin steht
am 8. Juni 1837. Vormittags 11 Uhr
vor dem Herrn Stadtgerichtsrathe Korb im Partheienzimmer No. 1. des Königl.

Stadtgerichts an. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte und der neueste Hypothekenschein in der Registratur eingesehen werden.
Breslau den 4. November 1836.
Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. I. Abtheilung.
von Blankensee.

1864. Das in dem Fürstenthum Oels, und dessen Oels-Bernstädtschen Kreise gelegene, zur Landesältesten v. Schulzeschen Concursmasse gehörige, landschaftlich auf 28,979 Rthlr. 9 sgr. 4 pf. abgeschätzte Rittergut Ulotschütz, nebst Zubehör, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino
den 21. Juni 1837 Vormittags um 10 Uhr
in den Zimmern des Fürstenthums-Gerichts hierselbst, an den Meistbiethenden verkauft werden.
Die Taxe, Kaufsbedingungen und der neueste Hypothekenschein, können in der Registratur des Fürstenthums-Gerichts nachgesehen werden.
Zugleich wird die Frau Christiane Charlotte verwit. Fürstin von Sacken, geb. von Dieskau Durchlaucht hiermit eingeladen, in dem obgedachten Bietungstermine zu erscheinen.
Oels den 30. September 1836.
Herzogl. Braunschweig-Oelssches Fürstenthums-Gericht.

1872. Reichsgräfl. Stollbergsches Gerichtsamt Peterswaldau. Das den Joseph Fuggerischen Erben gehörige Freihaus No. 92. zu Ober-Peterswaldau, abgeschätzt nach dem Nutzungswerth auf 216 Rthlr. besage der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll in termino
den 2. März 1837.
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

1907. (Nothwendiger Verkauf.) Das den Korbmacher Neuhoffschen Erben gehörige Haus No. 202. hieselbst, auf 546 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzt, soll
den 27. Februar 1837 früh 11 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen.
Steinau den 2. October 1836.
Königl. Land- und Stadtgericht. Müller.

---

37. (Gerichtsamt der Neuhofer Güter.) Das auf 24 Rthlr. 22 sgr. 6 pf. gerichtlich abgeschätzte sub No. 36. zu Neuhof belegene Haus, wird in termino
den 18. März k. J. Morgens um 10 Uhr
in der Gerichtskanzellei zu Neuhof subhastirt.
Striegau den 17. December 1836.

1488. Die unbekannten Erben der hier verstorbenen Johanna Rosina verwitt. Krämer Zimmer, geb. Kliem, werden aufgefordert, spätestens in termino

den 20. Juni 1837. Nachmittags um 4 Uhr
sich vor uns gehörig zu melden und zu legitimiren, weil sonst der Nachlaß als herrenloses Gut, dem Fiscus zugesprochen werden wird.

Lüben den 24. August 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

---

137. Nachstehende Hypotheken-Instrumente, ausgestellt von dem Freigärtner Gottlieb Srocka für den Müller Gottfried Morawe zu Baruthe:

1) über 300 Rthlr. Cour., verzinslich zu 5 pro Cent vom 5. December 1818., eingetragen ex Decreto vom 11. December 1818. auf der Freistelle No. 8. zu Baruthe sub Rubr. III. No 3. auf dem Ackerstück No. 60. Wilhelminenorth sub Rubr. III. No. 3 a. auf der Wiese No. 61. Wilhelminenorth sub Rubr. III. No. 3 a., nebst den drei dazu gehörigen Recognitions-Scheinen vom 11. December 1818.;

2) über 500. Courant, verzinslich zu 5 pro Cent, vom 24. Januar 2825., eingetragen ex Decreto vom 4. Februar 1825. auf der Freistelle No. 8. Baruthe, dem Ackerstück No. 60. Wilhelminenorth, und der Wiese No. 61. Wilhelminenorth, überall sub Rubr. III. No. 4. nebst den drei dazu gehörigen Recognitionsscheinen vom 4. Februar 1825. werden hierdurch aufgeboten — Alle diejenigen, welche an die Posten, worüber diese Instrumente lauten, und die darüber ausgestellten Instrumente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber, oder an die verpfändeten Grundstücke Anspruch zu machen haben, werden hierdurch vorgeladen, ihre Ansprüche auf

den 20. Mai 1837. Vormittags 9 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Thalheim an hiesiger Gerichtsstätte anzubringen, widrigenfalls sie unter Auferlegung ewiges Stillschweigens ausgeschlossen, und die Post von 300 Rthlr. gänzlich, die Post von 500 Rthlr auf Höhe von 350 Rthlr. gelöscht, und über die letztere Post ein auf Höhe von 150 Rthlr. gültiges Instrument für den Müller Gottfried Morawe zu Baruthe ausgefertigt werden soll.

Oels den 20. December 1836.

Herzogl. Braunschweig-Oelssches Fürstenthums-Gericht.

---

181. (Auction. Am 3ten Februar c. Vormittags 10 Uhr sollen in No. 18. Schuhbrücke, aus dem Nachlasse des Herrn General-Lieutenat von Carlowitz, ein Staatswagen, 3 Reitpferde, mehreres Sattel- und Zaumzeug, so wie Stall-Utensilien, öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Breslau den 31. Januar 1837. Mannig, Auct. Commiss.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Freitag den 3. Februar 1837.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. V.

Bekanntmachung,
betreffend die Veräußerung der beiden Amts-Oder-Mühlen in und bei der Stadt Oppeln.

136. Die hiesigen an der Oder und unmittelbar an der Stadt belegenen beiden fiscalischen Mühlen, die Stadt- und die Schloßmühle genannt, von resp. 3 und 4 Panzer-Gängen, sollen im Wege der öffentlichen Licitation an den Meistbietenden verkauft werden.

Beide Mühlen haben das ganze Jahr hindurch den nöthigen Bedarf an Mahlwasser aus dem Oderstrome, und wird das Mahlgut der Einwohner der Stadt Oppeln, von 6600 Seelen, und von 31 Ortschaften mit 11000 Einwohnern von denselben gefördert.

Die Stadtmühle ist in gangbaren Zustande, die Schloßmühle aber muß umgebaut werden. Oberhalb dieser beiden Mühlen sind gar keine, und erst sechs Meilen unterhalb derselben noch andere Mühlen an der Oder belegen, und da außer diesen nur noch die, eine Meile von hier entfernte, an der Malapane belegene Mühle zu Czarnowanz das ganze Jahr hindurch den benöthigten Wasserbedarf hat, so eignen sich die beiden verkäuflichen Mühlen vorzüglich zu einer sehr lohnenden Anlage im größten Maasstabe.

Der Termin zur Veräußerung derselben, steht auf Montag den 2. April 1837 in dem Vernehmungszimmer des hiesigen Regierungsgebäudes Vormittags von 9 bis 12 Uhr an.

Indem wir dies den Kaufliebhabern hierdurch bekannt machen, fordern wir dieselben zugleich auf, sich in diesem Termine einzufinden und ihre Gebote abzugeben; der Zuschlag wird jedoch der höhern Genehmigung vorbehalten, und bleibt jeder Bietende bis zu deren Eingang an sein Gebot gebunden, zu dessen Sicherheit er eine Caution von 1600 Rthlr. baar, oder in Staatspapiern zu bestellen hat.

Auch hat jeder Bietende vor dem Termine sich bei dem Commissarius, Regierungs-Assessor von Röle über seine Qualification, zur Erwerbung der quaest. Mühlen auszuweisen.

Die Veräußerungs-Bedingungen können in der Registratur der unterzeichneten Regierung, so wie in der Canzlei des Domainenamts Oppeln zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden.

Oppeln den 2. Januar 1837. g.)

Königliche Regierung.
Abtheilung der directen Steuern, Domainen und Forsten.

Bekanntmachungen.

133. Der Mehl- und Brettmüller Ignatz Strauch zu Conradswalde beabsichtiget in seinem Mühlengebäude, und zwar auf dem obern Getraideboden eine Fournier-Schneidemaschine, welche mittelst eines, über die Welle des Kammrades des Mehlganges zu legenden Riemen in Betrieb gesetzt werden soll, mit einer Säge anzulegen. Zufolge der gesetzlichen Bestimmungen des Edicts vom 28sten October 1810. wird dies zur allgemeinen Kenntniß gebracht, und wird Jeder, welcher gegen diese Anlage ein gegründetes Widerspruchsrecht zu haben glaubt, aufgefordert, dasselbe binnen acht Wochen präclusivischer Frist, gerechnet vom Tage dieser Bekanntmachung, hier anzuzeigen, da späterhin niemand damit weiter gehört, sondern die Landes-polizeiliche Genehmigung höheren Orts nachgesucht werden wird.

Habelschwerdt den 17. Januar 1837.

Königl. Landräthliches Amt.

Subhastations-Patente.

187. (Das von Lieres Stephanshayner Gerichtsamt.) Die zur Nachlaßmasse des Freigärtner Gottfried Steiner gehörige, Fol. 48. zu Stephanshayn belegene, dorfgerichtlich auf 370 Rthlr. 10 sgr. gewürdigte Freigärtnerstelle, soll auf den Antrag der Erben und resp. Miteigenthümer in termino

den 21. Juni c. Vormittags 10 Uhr

in loco Stephanshayn im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich verkauft werden, und ist die Taxe, so wie der neueste Hypothekenschein in der Registratur des unterschriebenen Gerichts einzusehen.

Schweidnitz den 28. Januar 1837.

---

41. (Das Gerichtsamt der Neuhofer Güter.) Das zum Nachlaß des zu Neuhof verstorbenen Schmidtmeisters Franz Prenzel gehörige, daselbst belegene, gerichtlich auf 272 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzte Haus nebst Schmiede wird in dem auf

den 18. März k. J. Morgens um 10 Uhr

in der Gerichtskanzlei zu Neuhof subhastirt.

Striegau den 17. December 1836.

---

165. Die zu Grebelwitz, Ohlauer Kreises, sub No. 21. belegene, dem Johann Jeltsch angehörige Gärtnerstelle nebst Zubehör, im Jahre 1837. auf 90 Rthlr. 29 sgr. 2 pf. abgeschätzt, soll Behufs der nothwendigen Subhastation in dem auf

den 2. Mai c. Nachmittags 3 Uhr

peremtorisch anberaumten Bietungstermine durch unseren Kommissarius, Herrn Landgerichts-Assessor Eimander öffentlich an den Meistbietenden veräußert werden.
Die Taxe, so wie der Hypothekenschein des Grunstücks kann täglich in der Registratur des Gerichts eingesehen werden.
Ohlau den 19. Januar 1837.
Königl. Land- und Stadtgericht.

---

1. Reichsgräflich Stolbergsches Gerichtsamt Janowitz. Das zu Waltersdorf bei Kupferberg sub No. 36. belegene Freihaus des Johann Gottfried Brückner, abgeschätzt auf 150 Rthlr. besage der nebst Hypothekenschein in unserer Rgistratur einzusehenden Taxe, soll in termino
den 13. April a. f.
in hiesiger Amts-Kanzlei subhastirt werden.

1889. (Reichsgräfl. Stolbergsches Gerichtsamt zu Peterswaldau.) Das zu Steinkunzendorf, Reichenbacher Kreises, sub No. 19 belegene Ehrenfried Pausesche Haus, nebst Viehweiden-Stück, taxirt auf 294 Rthlr. 10 sgr., besage der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll in termino
den 6. März a. f. Vormittags 11 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

2022. Die an der Oder hieselbst gelegene Mathias-Wassermühle und das dazu gehörige Waschhaus, deren Taxe nach dem Materialwerthe 13602 Rthlr. 7 sgr. 11 pf., nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber 25043 Rthlr. 23 sgr. 4 pf. beträgt, soll
am 9. Juni 1837. Nachmittags um 4 Uhr
vor dem Herrn Stadtgerichtsrath Lübe im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden.
Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.
Breslau den 15. November 1836.
Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.
von Blankensee.

Edictal - Citationen.

1483. Die Rittergüter Kleutsch und Dittmannsdorf, im Frankensteiner Kreise, abgeschätzt auf 69,337 Rthl. 1 sgr. 2 pf., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, sollen
am 6. März 1837. Vormittags 10½ Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die dem Aufenthalte nach unbekannten Gläubiger, welche einen Anspruch an die beiden genannten Güter zu haben vermeinen, werden hierzu öffentlich vorgeladen. Alle unbekanten Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion, spätestens in diesem Termine zu melden.

Breslau den 5. August 1836.

Königliches Ober Landes-Gericht von Schlesien.
Erster Senat. Oswald.

173. Ueber den Nachlaß des am 12. Febeuar 1836. verstorbenen Handelsmann Valentin Landsberger, ist auf den Antrag der Erben desselben heute der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet und zur Anmeldung und Ausweisung der Ansprüche der Gläubiger ein Termin auf

den 18. April a. f. Vormittags 9 Uhr

im hiesigen Stadtgerichts-Locale anberaumt worden. Es werden zu diesem Termine alle etwanige unbekannte Gläubiger der Masse, unter der Warnigung hierdurch vorgeladen, daß die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden sollen, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger übrig bleiben möchte.

Tarnowitz den 22. December 1836.

Gericht der Stadt Tarnowitz.

179. (Offener Arrest.) Nach dem über das Vermögen des hiesigen Kaufmann Carl Horsella durch Decret vom 13. Januar 1837. der Concurs eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, hierdurch aufgefordert, demselben nicht das Mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr dem Gerichte davon fördersamst getreulich Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt, ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern. Wer diesem Verbote zuwider dennoch etwas an den Gemeinschuldner bezahlt oder ausantwortet, hat zu gewärtigen, daß dieses für nicht geschehen erachtet und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben werden wird, wenn aber der Inhaber solcher Gelder und Sachen dieselben verschweigen und zurückhalten sollte, so wird derselbe noch außerdem alles seines daran habenden Unterpfandes und anderen Rechts für verlustig erklärt werden.

Ratibor den 20. Januar 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

185. (Aufgehobene Subhastation.) Da der Antrag auf Subhastation des Reimannschen Freigartens No. 9. zu Freudenburg, Waldenburger Kreises zurück genommen worden ist, so fällt der auf den 28. April d. J. allhier anberaumte Verkaufstermin weg.

Fürstenstein den 27. Januar 1837.

Reichsgräfl. v. Hochbergsches Gerichtsamt der Herschaften Fürstenstein und Rohnstock.

Sonnabend den 4. Februar 1837.

Breslauer Intelligenz = Blatt
zu No. V.

Bekanntmachung.

180. Die jetzigen Besitzer des Eisenhüttenwerks in Altheide die Herren L. Sachs und Gebrüder May beabsichtigen ohne Veränderung des vorhandenen Fachbaums das Wasserbett zu erweitern, und noch ein oberschlägiges Walzhütten=, ein Frischfeuer= und ein Zainhütten=Rad anbringen zu können. Zufolge der gesetzlichen Bestimmungen des Edicts vom 28. October vom 1810. wird dies zur allgemeinen Kenntniß gebracht und demnächst nach §. 7. Jeder, welcher gegen diese Anlage ein gegründetes Widerspruchsrecht zu haben glaubt, aufgefordert, sich dieserhalb binnen Acht Wochen präclusivischer Frist im hiesigen Königl. Landräthlichen Amte zu Protokoll zu erklären, indem nach Ablauf dieser Frist Niemand weiter gehört, sondern die landespolizeiliche Concession höhern Orts nachgesucht werden wird.

Glatz den 26. Januar 1837.

Königl. Landräthliches Amt.

Subhastations = Patent.

13. (Gerichtsamt der Herrschaft Pläswitz.) Das Winklersche Freihaus No. 20. zu Pläswitz, dorfgerichtlich 119 Rthlr. taxirt, wird erbtheilungshalber

den 6. April 1837.

in der Kanzlei subhastirt.

Edictal = Citation.

2. (Oeffentliches Aufgebot.) Auf dem Bauergute des Gottlob Könisch No. 19. zu Tschirne, Bunzlauer Kreises, haften ex insrumento vom 28sten Mai und 1. Juni 1827 für den Traugott Neumann daselbst 129 Rthlr. 26 sgr. 8 pf. und resp. 40 Rthlr., worüber demselben unterm 1. Juni 1827. eine Hypotheken = Anmeldungs = Recognition ertheilt worden ist. Er hat davon die erstere Post cedirt, und über die zweite von 40 Rthlr. ist ihm, als abgezweigtes Document unterm 5. März d. J. eine beglaubigte Abschrift der Recognition mit dem Abzweigungs = Atteste ertheilt worden. Da er letztere verloren haben will, so werden alle diejenigen, welche an solche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand= oder sonstige Briefs = Inhaber, Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, solche binnen drei Monaten, und spätestens in termino

den 4. April 1837. Vormittags 11 Uhr

in der Gerichtsamts=Kanzlei zu Siegersdorf anzumelden und nachzuweisen, wi-

drigenfalls dieselben mit ihren etwanigen Ansprüchen an die verlorne abgezweigte Recognition präcludirt werden sollen, und solche für amortisirt erklärt werden wird. Wehrau den 5. December 1836.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Siegersdorf.

1494. (Proclama.) Auf Antrag der Erben des Fleischer Kausch, als Erhebers der letzten Zinsen von der Groß-Glogauer Stadt-Obligation No. 336 a. 100 Rthlr. ausgestellt, auf jeden Inhaber d. d. Groß-Glogau 24. Juni 1810. von Magistrat und Stadtverordneten, werden alle diejenigen, welche an gedachte Stadt-Obligation und die darin verschriebene Summe als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber Ansprüche zu machen haben, sich in termino den 6. April 1837. im hiesigen Land- und Stadtgericht vor dem Deputirten Herrn Assessor Fischer bei Vermeidung der Präclusion zu melden. Zu Bevollmächtigten werden die Justizcommissarien, Sattig und Schiemann vorgeschlagen.

Glogau den 16 August 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

49. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird bekannt gemacht, daß über das Vermögen des flüchtig gewordenen vormaligen Stadtrichters Puchau zu Lähn der vorwaltenden Insufficienz wegen Concurs eröffnet, dessen Anfang auf die Mittagsstunde des 24sten August 1836. festgesetzt worden ist, und die Masse, welche vorzüglich durch die Häuser No. 46. und 47. eine sub No. 5. eingetragene Scheuer, einen Bergkeller und sechs Krautflecke in Lähn constituirt wird, eine Unzulänglichkeit ergeben dürfte. Alle etwanige unbekannte sowohl Personalgläubiger des genannten Puchau, als auch diejenigen, welche Realansprüche an den Bergkeller und die Krautflecke zu haben vermeinen, werden daher vorgeladen, in termino

den 19. April 1837. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten, Ober-Landesgerichts-Assessor Granier auf dem Schloß hieselbst entweder persönlich, oder durch mit vollständiger Information und gesetzlicher Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien, von denen bei etwaniger Unbekanntschaft die Justizcommissarien Neumann Jüngel und Justizrath Roseno in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und gehörig zu bescheinigen, sich auch über die Beibehaltung des vorläufig bestellten Interims-Curatoris, Ober-Landesgerichtsraths Michaelis zu erklären, oder auch ihre Wahl auf einen andern der hiesigen Justizcommissarien zu richten, und demnächst das Weitere zu gewärtigen. Besonders ist es, indem zugleich im Termine und künftighin über mehrere Gegenstände ein Beschluß gefaßt werden muß, durchaus erforderlich, daß die Gläubiger, in sofern sie den Verhandlungen nicht persönlich beiwohnen können, einen Mandatar mit gerichtlicher, alle etwa vorkommende Gegenstände und Deliberationen und Beschlüssen gar nicht weiter zugezogen, vielmehr als den Beschlüssen der übrigen Gläubiger und den hiernach zu treffenden Verfügungen beistimmend geachtet werden solle. Diejenigen Gläubiger, welche sich bis zu oder in dem Termin nicht melden, werden bald nach demselben, in Gemäßheit der Allerhöchsten Königl. Cabinets-Ordre vom 16. Mai 1825. mit allen ihren Ansprüchen an die Masse

präcludirt, und es wird ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden. Zugleich wird hierdurch der vormalige Stadtrichter Pucha vorgeladen, um den Contradictor die ihm beiwohnenden, die Masse betreffenden Nachrichten mitzutheilen, und besonders über die Ansprüche der Gläubiger Auskunft zu geben, unter der Verwarnung, daß er im Falle seines Ausbleibens seiner etwanigen Einwendungen für verlustig erachtet werden wird.

Glogau den 9. December 1836.

Erster Senat des Königl. Ober=Landesgerichts von Niederschlesien und Lausitz G. v. Rittberg.

1372. Der Bauer Christoph Hindemith, welcher sich am 18. Juni 1826. von seinem Wohnorte Lüssen entfernt und seitdem von seinen Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben hat, so wie die etwanigen unbekannten Erben desselben werden hierdurch aufgefordert, sich binnen 9 Monaten und spätestens in dem am 8. Mai 1837. Vormittags 10 Uhr anstehenden Termine bei uns zu melden und weitere Anweisung zu gewärtigen, widrigenfalls auf Todeserklärung des Verschollenen erkannt und sein Vermögen den sich gemeldeten gesetzlich legitimirten Erben wird verabfolgt werden.

Striegau den 30. Juli 1836.

Das Königl. Land= und Stadtgericht.

---

96. Ueber das Vermögen des verstorbenen Häuslers und Schmidts Christian Friedrich Starcke zu Lorenzdorf ist wegen klarer und notorischer Insufficienz zur Befriedigung der Nachlaß=Gläubiger der Concurs ex decreto de hodierno nach dem Antrage eines Nachlaßgläubigers eröffnet worden. Zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche an die Concursmasse haben wir einen Termin auf den 18. März 1837. Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtsstätte zu Klitschdorf anberaumt, wozu wir die Gläubiger des verstorbenen Gemeinschuldners unter der Verwarnung vorladen, daß sie im Fall ihres Ausbleidens in diesem Termine mit allen ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll. Unbekannten oder am Erscheinen Verhinderten wird der Herr Justizcommissar Nimmer zu Bunzlau als Mandatar in Vorschlag gebracht. Zugleich haben sich die Creditoren über die Beibehaltung des zum Interims=Curator und Contradictor bestellten Actuar Plüschke zu äußern.

Wehrau den 20 December 1836.

Reichsgräflich zu Solms=Tecklenburgsches Gerichtsamt der Herrschaft Klitschdorf. Stelzer, in V.

1987. Auf mehreren den hiesigen Schuhbankgerechtigkeiten, deren Ablösung regulirt wird, haften Capitalien, die zwar angeblich zurückgezahlt, im Hypothekenbuche jedoch nicht gelöscht werden können, weil entweder löschungsfähige Quittung wegen Ungewißheit der Inhaber fehlt, oder die betreffenden Instrumente verloren gegangen sind. Behufs Löschung resp. Amortisation folgender Hypotheken=Posten resp. Hypotheken=Instrumente;

1) auf der Schuhbank No. 8. laut Hypotheken=Instruments vom 18. Juni

1802. et de conf. den 1. April 1806. und dem beigehefteten Hypothekenschein vom 8. April 1806. Rubr. III. No. 1. 223 Rthlr. 8 ggr. für die Wittwe Sedelmayer geb. Mayer ex decreto vom 1. April 1802.;

2) auf der Schuhbank No 9. laut Hypotheken=Instruments vom 10. Januar 1801. et de conf. den 1. December 1812. und dem beigehefteten Hypothekenschein vom 9. Februar 1813. Rubr. III. No. 2. 66 Rthlr 16 ggr. ex decreto vom 12. Februar 1813. für die Johanna Waibelschen Kinder: Anna Magdalena Josepha Marie, Johann Nepomuk und Theresia Marie Waibel;

3) auf der Schuhbank No. 28. laut Hypotheken-Instruments vom 7. September 1809. et de conf. den 8. ej m. et an. und dem beigehefteten Hypothekenschein vom 8ten ejusd. Rubr. III. No. 2. für den Moses Michael Friedländer zu Zabr, 63 Rthl. 10 ggr. 9 3/5 d'. ex decreto vom 8ten September 1809;

4) auf der Schuhbank No. 36. laut in den Acten expedirter und ausgefertigter Recognition vom 10. Juni 1759. für das Kirchen=Aerarium zu St. Peter u. Paul 50 Thlr. schles. oder 40 Rthlr. Preuß. Courant;

5) auf der Schuhbank No. 37 laut Schuld= und Hypotheken=Instruments vom 14. December 1807. et de conf den 15. December 1807. und beigehefteten Hypothekenschein vom 15 ejusd. m. et a. ex decreto de eodem dato Rubr. III. No. 2. 33 Rthlr. 8 ggr. für die Schuhmacher Scherrschen Eheleute, werden alle diejenigen, welche aus den vorstehend bezeichneten Instrumente resp. an die quästionirten Hypotheken=Posten als Inhaber, oder deren Erben, Cessionarien, Pfandinhaber, oder sonst in ihre Rechte getretenen Personen Ansprüche zu haben vermeinen, namentlich auch der Johann Klimek, modo dessen Erben, hinsichtlich des Instruments ad 1. hierdurch aufgefordert, binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem

auf den 4. März 1837. Nachmittags um 3 Uhr

vor dem Herrn Kreis=Justizrath Fritsch anstehenden Termine ihre Rechte und Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Ansprüchen auf das Grundstück präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch die resp. Hypotheken=Posten, und zwar sofern die Instrumente fehlen nach vorheriger Amortisation der letztern im Hypothekenbuche werden gelöscht werden. Ratibor den 21. October 1836.

Königl. Land= und Stadtgericht.

---

155. (Auction.) Mittwoch den 8. Februar d. J. Vormittags um 9 Uhr und Nachmittags von halb 3 Uhr an werde ich aus dem Nachlaß des verstorbenen Königl. O. L. Ger. Depositel=Buchhalters, Hauptmann Scholtze einiges Meublement, Kleidungsstücke, dessen Bibliothek, Kupferstiche rc. Altbüßerstraße No. 35. zwei Treppen hoch gegen sofortige baare Zahlung öffentlich versteigern. Das gedruckte Bücher=Verzeichniß wird bei mir ausgegeben.

Breslau den 25. Januar 1837. Pfeiffer, Auct. Commissar.

Die Insertions=Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.